

wunderlampe



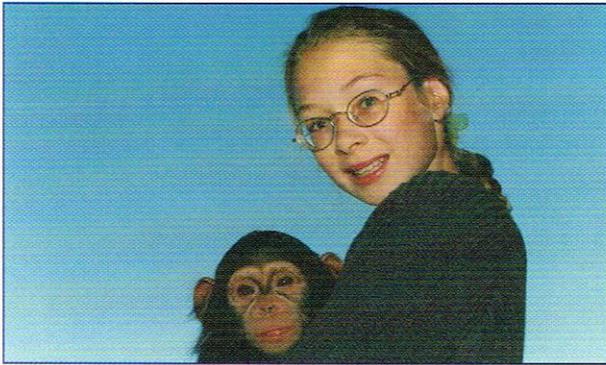
Stiftung Wunderlampe
 Sonneggstrasse 55
 CH-8006 Zürich
 Tel. +41 (0)1 253 91 22
 www.wunderlampe.ch
 info@wunderlampe.ch
 PC-Konto 87-755227-6

Träume werden wahr

Die Stiftung Wunderlampe erfüllt schwerst- oder langzeiterkrankten Menschen, insbesondere Kindern, Herzenswünsche.

Max, Moritz und Anton

Esthers Wunsch, einmal einen süssen Affen in den Armen zu halten, erfüllte sich gleich dreifach. Eine lange Reise wurde belohnt mit Begegnungen der Sonderklasse. Zuständig für Unberechenbares waren Max, Moritz und Anton, die drei Affenkinder vom Schwabenpark bei Stuttgart.



Esther mit ihrem kleinen Liebling.

Esthers Zeichnung mit dem Wunschtext war rührend: «Ich möchte so gerne einen kleinen Affen in den Armen halten und mit ihm spielen. Affen sind sehr süsse Tiere und sie gefallen mir, weil ich sehr viele Affenserien schaue, zum Beispiel 'Charly'». Darunter ihre Zeichnung, die einen putzigen, haarigen Kerl mit einer Banane und einem langen Schwanz zeigt.

«Aber die Schimpansen haben ja gar keinen Schwanz, so wie ich das gezeichnet habe!», stellte die 16-Jährige fest, als sie im Schwabenpark bei Stuttgart, eine der grössten Schimpansen-Anlagen Europas, erste Eindrücke mit den intelligenten Tieren sammelte.

Esther leidet an einer seltenen, noch unerforschten Stoffwechselkrankheit. Sie kann schlecht gehen und ist motorisch eingeschränkt. Die Krankheit ist überraschend in ihrem achten Altersjahr ausgebrochen. In medizinischer Hinsicht kann Esther im Moment nicht auf befriedigende Weise geholfen werden. Es ist zu befürchten, dass sich ihr Zustand eher noch verschlechtert.

Max und Moritz sind Zwillingssaffen und acht Monate alt. Anton, der aufgeweckteste der drei, ist ein halbes Jahr älter, unterscheidet sich aber äusserlich kaum von seinen beiden Kollegen. Das Trio bewohnt eine Art «Kinderzimmer», das von Teletubbies über Plastikrutschbahn bis zu Nuscheldecken alles bietet, was auch Menschenkinder gern haben.

Esther durfte mit ihrer Mutter Elsa über eine Stunde in diesem Zimmer mit den drei kleinen, süssen Äffchen spielen, sie streicheln und sogar füttern. Offen und warm umarmten die Schimpansen die beiden Schweizerinnen, als ob sie einander schon lange kennen würden und liebten. Eine Herzlichkeit, die uns die

Tiere wahrscheinlich voraus haben. Und genau das könnte es sein, was dieses Erlebnis so unbeschreiblich eindrücklich machte. Umarmungen – einfach so, intensiv und zärtlich, wie sie feinfühlicher nicht inszeniert werden könnten.

Schimpansen bleiben dennoch Wildtiere und einige Kratzer sowie ein etwas zu heftiger Affenkuss (bzw. -biss) blieben auch Esther als Erinnerung. Doch selbst die in der Autotüre eingeklemmten Finger vermochten Esther nicht von der unglaublichen Freude abbringen. Die Freude über ihre Begegnung mit den wohl menschenähnlichsten Tieren, die es gibt. Allen voran Max, Moritz und Anton, die kleinen, süssen Affenkinder vom Schwabenpark.



Anton lässt sich gerne von Esther verwöhnen.



Esther und Anton sind im Mittelpunkt.

Mit Vollgas über die Panzerpiste



Letzte Anweisungen vom Profi.



Sämi ist bereit für die erste Fahrt.

Bei strahlend schönem Wetter düste Sämi mit einem Panzer der Schweizer Armee quer durch das militärische Gelände in Thun. Neben vielen Details im Panzer lernte Sämi auch die verschiedensten Panzermodelle kennen, von klassisch grünen Gefährten bis hin zu exotischen Leopardenmustern.

Dario unterwegs im Ecomobil

Mit einer Fahrt im Ecomobil, einem Motorrad-ähnlichen Gefährt, konnte Dario seine Leidenschaft für Geschwindigkeit und Action geniessen. Nach einer Fahrt über Autobahn und durch idyllische Landschaften ging der Spass mit der ganzen Familie beim «Jöggelen» und leckeren Kuchen nach Grossmutterart weiter. Möglich gemacht haben diesen Wunsch Arnold und Franziska Wagner von der Peraves AG aus Winterthur, welche dieses hochinteressante Kabinenmotorrad



Das Ecomobil ist das Traumobil für die Wunderlampe, denn ein normaler Seitenwagen-Töff hätte den Wunsch von Dario nicht erfüllen können.

entwickelt haben und dieses Fahrzeug auch vertreiben. Das Ecomobil eignet sich insbesondere für muskelschwächte oder

andere körperlich behinderte Menschen, die darauf angewiesen sind, dass der Kopf während der Fahrt abgestützt werden kann.

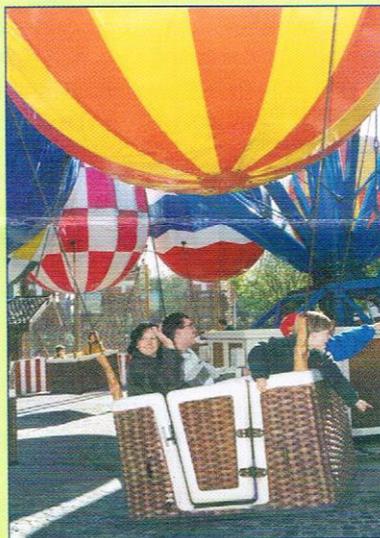
Dejan im Fantasie- und Abenteuerland

Dejan genoss das Vergnügungsangebot im Europapark in Rust (D) in vollen Zügen. Er erlebte zusammen mit seinen Eltern und seinem Bruder Schiff- und Karussellfahrten, Fantasie- und Abenteuerwelten und die gigantische Aussicht vom 75 Meter hohen Drehturm. Dejan war fasziniert von der Halloween-Atmosphäre, die im Europapark herrschte. Seine Haare wurden

gefärbt und er und seine Begleiter erhielten einen orange-schwarzen Halloween-Hut.



Dejan (Mitte) und seine Begleiter mit einer Fantasiefigur im Europapark Rust.



Kurzweilige Karussellfahrt.

Grüezi

Die Stiftung Wunderlampe wurde gegründet, weil wir viel Freude bereiten können. Wir möchten helfen, Menschen, denen es weniger gut geht, ein wenig Licht und Wärme zu schenken. Dies tun wir mit grossem Engagement und mit Leidenschaft. Träume haben wir alle. Träume wahr werden zu lassen ist unsere Motivation und unsere Herausforderung. Sie können mithelfen bei der Stiftung Wunderlampe. Jede Mitarbeit ist willkommen. Wir möchten viele Lichter anzünden. Unsere Aufbauarbeit haben wir in dieser Informationszeitschrift zusammengefasst. Wir danken allen, die uns persönlich oder finanziell unterstützen.

Ganz herzlichen Dank.

Nanni Hürliemann

Nanni Hürliemann
Präsidentin



Die Mitglieder des Stiftungsrates v.l. Fritz Aebersold, Nanni Hürliemann, Hansruedi Schegg, Ronald Haug.

Zeichen des Vertrauens

Wir benötigen jeden Franken und freuen uns über jede Spende. Denn diese Gesten unserer Gönnerinnen und Gönner sind für uns nicht ausschliesslich ein dringend benötigter Zustupf und ein Zeichen des Vertrauens, sie sind auch eine Bestätigung und Aufmunterung für unsere Arbeit. Schon jetzt vielen herzlichen Dank für Ihren Beitrag.

Impressum

Herausgeberin: Stiftung Wunderlampe

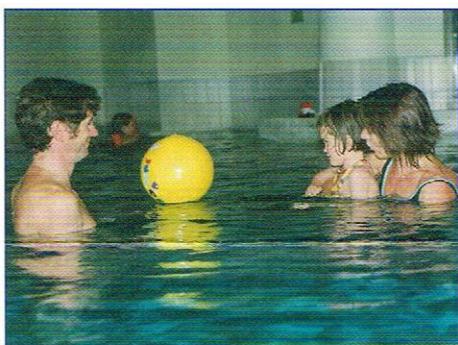
Realisation: Büro 10, Stadthausstrasse 10, 8400 Winterthur

Redaktion: Christoph Tagliavini, Sabine D'Addetta, Karin Bleuler, Ronald Haug, Tatiana Schwarz

Fotos: Ronald Haug, Karin Bleuler, Erwin W. Wyrsh, Joerg Kressig

Druckvorstufe: Markus Neuweiler, Fällanden

Solbad in Gelb, Blau und Grün

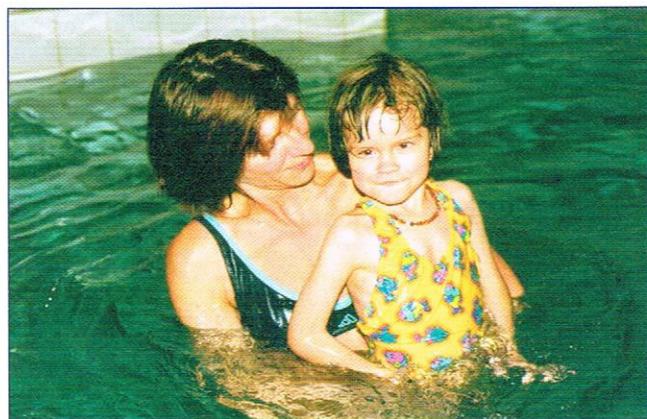


Nach einer Angewöhnungszeit fand Natascha immer mehr Freude ...

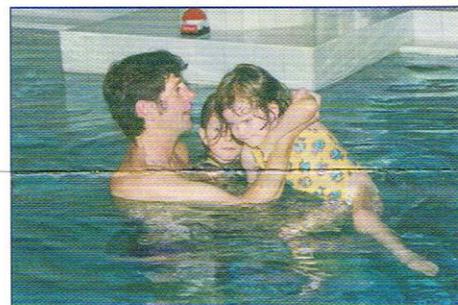
Baden, begleitet von Licht, Wärme und Musik – so lautete der Wunsch von Natascha. Das Solbad-Bassin der Therapieabteilung der Bad Schinznach AG wurde in ein Märchenbad verzaubert. Die Fenster waren verdunkelt, gelb, blau und grün schimmernde Scheinwerfer und glitzernde Lichtketten schmückten den Raum. Projizierte beruhigende Bewegungen von Delphinen schmückten die Bassinwand.

Meditationsmusik untermalte das Baden des mehrfach behinderten, zierlichen Mädchens.

Natascha zeigte zuerst grosse Skepsis und Angst. Doch plötzlich liess sie das Wasser durch ihre Finger fließen, planschte und spritzte. Sie hörte aufmerksam der Musik zu, verfolgte intensiv das Geschehen des Delphinfilms und genoss sichtlich die Wahrnehmung ihrer Sinne. Zum anschliessenden Dessert ass sie zum allerersten Mal ein Caramelchöpfli.



... am Baden mit ihrer Familie ...



... und freute sich zum Schluss über das Erlebte.

Das Traumteam

In verschiedenen Regionen der Schweiz arbeiten Traumteam-Mitglieder der Stiftung Wunderlampe. Es sind ehrenamtlich arbeitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die überzeugt und engagiert ihre Aufgaben angehen. Mit viel Sensibilität, Verantwortungsbewusstsein, medizinischem Know-how, Begeisterungsfähigkeit und sorgfältigem Umgang mit Finanzen und Sachmitteln nehmen sie die Verwirklichung der Träume und Erfüllung der Herzenswünsche an die Hand.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihr Engagement an:

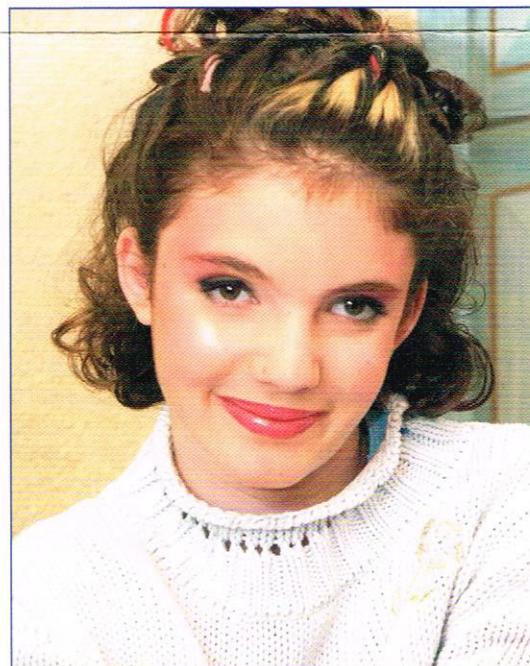
Renata Angehrn (Lipperswil TG), Anita Denzler (Oberweningen ZH), Rose Marie Doblies (Grosshöchstetten BE), Anita Elsenhans (Zürich), Lucia Ess (Müllheim TG), Roger Hofer (Sissach BL), Cornelia Krapf Rütimann (Staad SG), Karin Leutwyler (Lupfig AG), Guido Meister (Neuhausen SH), Gaby Müller (Kloten ZH), Monica Neuweiler (Fällanden ZH), Imerio Pianari (Liestal BL), Nicole Roemmel (St. Gallen), Bernhard Rufer (Büren a.d. Aare BE), Lisa Volkert (Wängi TG), Daniela Winkler (Richterswil ZH).

Vorher – nachher

Sandra wünschte sich, wie ein 18-jähriger Teenager gestylt zu werden. An einem Samstag punkt 12.00 Uhr fuhr eine Stretchlimousine vor Sandra's Haus vor und brachte das Mädchen nach Winterthur. Im Coiffeurgeschäft Hairstylist Pierre empfing Beauty-Spezialist Joerg Kressig die 11-Jährige. Sandra's Augen wurden stark betont und der Mund rot geschminkt. Das Hairstylist-Pierre-Team bändigte ihre lockigen Haare und färbte sie mit hell- und dunkelblauen, rosa und purpurnen Strähnen. Zusätzlich drehten die Hairstylisten «Schnecken» in Sandra's Haare und befestigten diese am Hinterkopf. Zum Schluss knipste Joerg Kressig Fotos des Mädchens, das an einem gutartigen Hirntumor leidet. Nach einem feinen Dessert fuhr der Chauffeur seinen müden, aber überglücklichen Fahrgast wieder nach Hause.



Sandra vor dem Styling.



Die verwandelte Sandra.

Vielen herzlichen Dank an alle Spender!

Folgende Personen oder Institutionen ermöglichen dank ihren finanziellen Beiträgen, Träume wahr werden zu lassen. Dafür bedanken wir uns von ganzem Herzen.

Über CHF 5 000.–

Aebersold Fritz, Winterthur
Altmann Serge, Klinik St. Raphael, Küssnacht
Camardella Valerio, Motorola (Schweiz AG), Schlieren
Hallen-Kartbahn Rümlang
Haug Ronald, Zürich
Hürlimann Nanni, Erlenbach
Kaa Vera (Gewinn aus der Sendung «Wer wird Millionär» von TV3)
Ringier Ellen, Stiftung Humanitis, Zofingen
Widmer Andreas, Futurecom AG, Zürich

CHF 1000.– – 4999.95

Aebersold Fritz, Winterthur
Anton Häfliger AG, Sursee
Beldona AG, Baden
Bieri Ernst, Zürich
Dubs Andy, Seuzach
Dynateam Software AG, Wangen
Furrer Beat, Luzern
Kamber Christian, Mümliswil
Lips Daniel, Grüningen
Oertli Monika, Uetikon
Reiser-Schwager Andreas, Laupen
Rubeli Partner Public Relations AG, Baar
St. Niklaus-Aktion, Reinach
Vogel Hans, Lichtensteig
Völlmi Liliane, Ormalingen
Walti Urs, Uetikon
Winterthur Versicherungen, Generaldirektion, Winterthur
Zuber Martin, Bassersdorf

CHF 500.– – 999.95

Ammarkt marketing consulting, St. Gallen
Copal Opr Systems GmbH, Pfäffikon
Eggen Bruno, Weissenburg
Frehner Barbara, Herrliberg
Galliker/Flammer Astrid und Peter, Tobel
Gasparini Pino, Zürich
Glakam Kaminbau, Liestal
Hallen-Kartbahn Rümlang

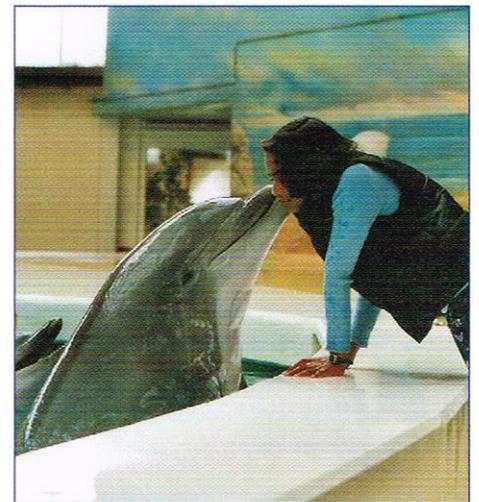
Haug-Gasser Anneli und Noldi, Lindau
Pfranger Christoph, Zürich
Schöpf Thomas, Wiedlisbach
Schürmann A.+M., Dulliken
Wick Marcel, Bassersdorf

CHF 200.– – 499.95

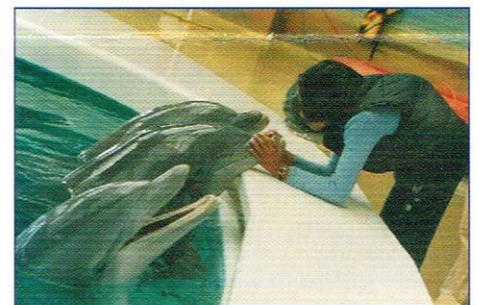
Aebersold Fritz, Winterthur
Aeschlimann Hansueli und Trudi, Lupfig
Allemann Martin, Kaiserstuhl
Baumann-Butty Edwin, Uster
Bürki Hans-Ulrich, Neueneegg
Denzler Anita, Oberweningen
Durisch Hans, Freienbach
Fehlmann Markus, Zug
Freydl René und Mägi, EDV-Beratung, Märstetten
Franz Schibler AG, Olten
Hablützel-Bürki Christoph und Gianna, Riehen
Haug Ronald, Zürich
Huwiler Philippe, Wettingen
Käck Christian, Schafisheim
Koch Andreas, Oberweningen
Knecht Roland, Kleindöttingen
Läng Marcel, Buttikon
Mächler Christian, Zürich
Mambelli Attilio, Fällanden
McDonald's Suisse Holding, Crissier
Meister Guido, Neuhausen
Miss Schweiz Organisation, Zürich
Müntener Claudia, Winterthur
Schegg Hansruedi, Winterthur
Scheuermann Irene, Zürich
Schindler Yves, Bettlach
Sieber Rolf und Doris, Zürich
Steiner-Keiser Familie, Brunnen
Suter Max und Melanie, Wallisellen
Tauber Remo, Ueberstorf
Tremegisto Consulting, Zürich
Völlmin + Söhne AG, Ormalingen
Waldis Lukas A., Zürich

Delphin-küsse für Champa

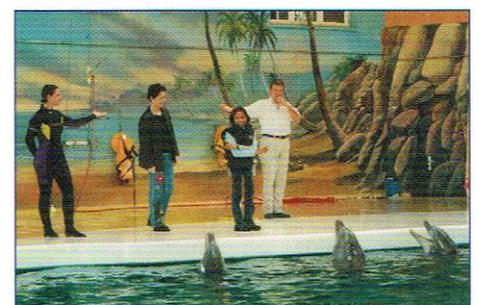
Champa kommt aus dem fernen Nepal und leidet an einer starken Wirbelsäulenkrümmung. Sie wünschte sich, einen Delphinkuss auf ihren Wangen zu spüren und mit den Händen über den Rücken dieser einzigartigen Botschafter der Meere zu streicheln. Im grössten Freizeitpark der Schweiz, dem Conny-Land Lipperswil, konnte sie die Delphine berühren, mit ihnen spielen, tanzen, Kunststücke vorführen und wurde von den Delphinen geküsst. Im unterhaltsamen Freizeitpark begeisterten noch weitere Attraktionen das Mädchen. Sei es auf einer Fahrt mit der Hochseilbahn, einem Besuch im Dino-Park oder während der Teilnahme an der Seelöwen-Show: Champa's Augen leuchteten vor Glück.



Ein ganz spezieller Kuss für Champa.



Die Delphine geniessen Champa's Streicheln.



Champa dirigiert die Delphine.

Träume können wahr werden!

Gerne nehmen wir Anfragen von Wünschen entgegen. Die Herzenswünsche fallen in der Regel in den Bereich des Nicht-Materiellen. Es handelt sich um Erlebnisse wie z.B.

einen Helikopterflug quer durch die Alpen, das persönliche Zusammentreffen mit einem Star oder einer berühmten Persönlichkeit oder einen Besuch von Disney-Land.

Telefon 01 253 91 22